

Raus aus dem „Trainingslager“

Mittelschule Fuchstal verabschiedet 62 Absolventinnen und Absolventen.

Fuchstal „Das Trainingslager ist vorbei, jetzt heißt es: Am Ball bleiben, fair spielen, dann kommt das nächste Tor bestimmt“, sagte Eva-Maria Klein, Leiterin der Mittelschule Fuchstal, in ihrer Ansprache an die Absolventinnen und Absolventen. Im Rahmen der Abschiedsfeier gratulierte sie allen zu den Ergebnissen. Alle hätten während ihrer Schullaufbahn Mut bewiesen, seien an Aufgaben gewachsen und hätten sich weiterentwickelt sowie ihre Talente entfaltet. „Jetzt sollt ihr vor allen Dingen Verantwortung übernehmen – für euch selbst und die Gesellschaft“, so Klein.

Insgesamt 73 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen hatten an den Abschlussprüfungen teilgenommen. Während der Prüfung des mittleren Schulabschlusses alle 35 Angetretenen bestanden haben, durften sich 27 der 38 Prüflinge der Regelklassen über den qualifizierenden Mittelschulabschluss freuen. Einen Schnitt von 1,5 erreichten dabei Johannes Schelkle aus der 9b sowie Sophia Teichert aus der 10Mb.



Als Jahrgangsbester konnten sich Johannes Schelkle und Sophia Teichert jeweils mit einem Schnitt von 1,5 besonders freuen. Foto: Thomas Metschl

Den Anfang eines neuen Weges für die ehemaligen Schülerinnen und Schüler sah der stellvertretende Schulverbandsvorsitzende und Rotter Bürgermeister Fritz Schneider in seiner Rede. „Eure Schulbildung sei euch auf diesen Wegen stets ein guter Begleiter“, wünschte sich Schneider. Zum Gratulieren war auch Sigrun Doll der VR-Bank Landsberg-Ammersee gekommen. Sie brachte Geldgeschenke für die Jugendlichen mit, die sich in der Schulfamilie besonders verdient gemacht hatten. Dazu gehörten Justin Barckholt und Jasmin Kirmse, die sich als Schülersprecher und Vertreter der Schule im Gemeindebereich sowie im Landkreis – unter anderem bei der Podiumsdiskussionen „Bildung im Blick“ – einbrachten.

Magdalena Bals, Christian Lormes, Maximilian Gleich, Simon Schreiber, Robin Klein und Kevin Grewe wurden für ihr soziales Engagement in und um Schule, die intensive Unterstützung bei Schulveranstaltungen, die Arbeit als Tutoren, und ihren Einsatz in der Altenpflege gewürdigt. Für die Schülerinnen und Schüler mit den besten Abschlüssen gab es ebenfalls Geldgeschenke – diesmal von der Frank-Hirschvogel-Stiftung, überreicht von Angelika Jäger.

Als Vertreterin des Elternbeirats bedankte sich Marie-Laure Escafit-Schülke bei allen Lehrkräften für das Engagement. Auch für viele Eltern schließe sich das Kapitel Schule, was für sie ebenfalls ein Grund zum Feiern sei. Die Klassen-sprecherinnen und -sprecher aller Abschlussklassen sowie die Klassenlehrkräfte ließen hingegen in ihren Reden viele Anekdoten der vergangenen Jahre Revue passieren. Nach der Zeugnisvergabe ging es noch auf die Tanzfläche, um den Abend gebührend zu feiern. (Thomas Metschl)



Da sind Konzentration und Köpfchen gefragt: Schüler der Mittelstufe kämpfen am Schachbrett um den Sieg. Foto: Florian Pfefferlen

Erstes Sommerschachturnier

52 Schüler des Buchloer Gymnasiums nehmen an der Veranstaltung teil.

Buchloe Das erste Sommerschachturnier am Gymnasium Buchloe war ein voller Erfolg. Sage und schreibe 52 Schüler nahmen in drei Altersgruppen teil, um sich im Spiel der Könige miteinander zu messen.

An dieser Stelle geht darum auch zunächst ein großes Dankeschön an Leonhard Bail und Marius Capris vom Schachclub Buchloe für die Unterstützung durch Spielmaterial und Turnierdurchführung. Ohne diese Unterstützung wäre das Turnier in dieser Form und diesem Umfang nicht durchführbar gewesen.

Gute drei Stunden lang ließen die Schüler die Köpfe rauchen und verfolgten gebannt die Verschiebungen in der Gesamtwertung. Um besonders hart umkämpfte Partien sammelten sich ganze Trauben von mitfebernden Mitschülern. Nach sechs Runden in der Unterstufe beziehungsweise

sieben Runden in der Mittel- und Oberstufe konnten schließlich drei stolze Sieger gekürt werden, die mit einem Pokal nach Hause gehen konnten. Auch die anderen Spieler gingen aber nicht leer aus, sondern erhielten eine Urkunde als Andenken.

Weil eine Urkunde kein Pokal ist, mag der ein oder andere bereits seine Revanche planen. Denn eins ist klar – das nächste Sommerschachturnier kommt bestimmt! (Florian Pfefferlen)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichten wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingebracht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Radler erkunden italienische Trails

Tour um den Caldonazzo-See fordert die Mitglieder des Buchloer Vereins heraus.

Buchloe Sofort nachdem sie das Quartier in Caldonazzo bezogen hatten, starteten die sechs Biker des Radfahrvereins Buchloe ihre erste Tour.

Über Levico Terme ging es mit den Mountainbikes hinauf zum „Forte Werk Colle delle Benne“ und nach einer kurzen Besichtigung weiter zum Forte di Tenne, beides Bauwerke, die vor dem Ersten Weltkrieg als Teil des österreichisch-ungarischen Befestigungsriegels an der Grenze zu Italien errichtet worden waren.

Auf Schatten spendenden Waldwegen wechselten sie zurück auf die Seite des Caldonazzo-Sees und rauschten hinunter zur Herberge. Auch die nächsten Tage hieß es, bei schweißtreibenden Temperaturen hinauf auf die umliegenden Berge zu kurbeln. So ging es etwa an der „Wölfen von Lagorai“ hinauf zum Panarotta, einem Berg, der mit 2002 Metern im Winter zum Skifahren einlädt.

Eine Traumabfahrt auf flowi-

gen Single-Trails entschädigte für den vergessenen Schweiß, ebenso wie der nächste Trip zum Lavarone-See, bei dem sie auf der Abfahrt ganz nebenbei den dortigen Dirtpark unter die Stollen nahmen. Als Höhepunkt erwies sich aber die Tour zum Gipfel des Vezzena samt Abfahrt über den Österreichischen Kaiserjäger-Trail. Immer entlang der Bergflanke gabs tolle Ausblicke zu den in der Tiefe liegenden Seen, jedoch forderten die engen Pfade und Holzstege die volle Aufmerksamkeit.

Trotz des nicht einfachen Geländes verliefen die fünf Tage un-fallfrei, ein paar Kratzer von Brombeersträuchern konnten unbehandelt bleiben. Zu flicken gab es lediglich einen Plattfuß, zwei Mal verschloss austretende Dichtmilch die durch Dornen verursachten Löcher, Reifenwechsel oder Nachpumpen der in diesen Fällen aufge-zogenen Schlauchlos-Reifen war nicht nötig.

(Herbert Spengler)



Das Bild zeigt die Teilnehmer in den Bergen von Vitriolo: Norbert Hauck, Herbert Spengler, Toni Thalmeier, Rudi Neumann, Thomas Berger und Udo Hausfelder. Foto: Herbert Spengler

Schüler nehmen Zukunft in die Hand

Projekt „Mein mutiger Weg“ hilft am Gymnasium Buchloe bei der Berufsfindung.

Buchloe Was versteht man eigentlich unter Selbstvertrauen? Seine eigene Zukunft selbst in die Hand nehmen – das ist schön, erfordert jedoch manchmal auch Mut und die Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung dafür.

Mit inspirierenden Lebensgeschichten und einem konkreten Workbook kam daher das Team von „Mein mutiger Weg“ am Wandertag zu uns an die Schule, um mit unseren Schülerinnen und Schülern in den 10. Klassen über die Zukunft zu sprechen. Wie stelle ich mir mein Leben vor? Was wünsche ich mir von meinem Beruf? Und woher bekomme ich das nötige Selbstvertrauen, um meine persönlichen Ziele zu verfolgen? Das

waren nur einige der Fragen, um die es an dem Vormittag ging.

Die Schülerinnen und Schüler bekamen also ganz viel Zeit, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Dafür bleibt im Alltag ja oft wenig Zeit. Und am Ende war es sicherlich für alle schön zu erfahren, wie positiv es sich anfühlt, wenn man von anderen ein Lächeln bekommt oder eine Postkarte mit dem Titel „Schön, dass es dich gibt“ mitsamt der entsprechenden handschriftlichen Begründung darauf.

Herzlichen Dank an die Frank Hirschvogel-Stiftung und die Agentur für Arbeit für die großzügige finanzielle Unterstützung der Veranstaltung! (Martin Hallas)



Am Wandertag sprach das Team von „Mein mutiger Weg“ mit den Schülern der 10. Klasse über die Zukunft. Fotos: Martin Hallas



Der Kapellenabend an der Marien-Seelenkapelle war vor dem Gotteshaus geplant, wurde aber witterungsbedingt nach der Predigt in die Marien-Seelenkapelle verlegt. Foto: Marlene Dopfer

Viele Ehrenamtliche feiern Kapellenabend

Landvolkpfarrer Dominik Zitzler zelebriert Gottesdienst in der Marien-Seelenkapelle.

Eggenthal Die Marien-Seelenkapelle in Eggenthal war Rahmen für den traditionellen Kapellenabend des Kaufbeurer Landvolks. Das geschichtsträchtige und weithin sichtbare Gotteshaus mit dem runden Kirchenschiff ist das Erkennungszeichen der Gemeinde im Mühlbachtal.

Landvolk-Diözesanseelsorger Dominik Zitzler war zu Gast und feierte mit den Gläubigen Gottesdienst. Er appellierte in seiner Predigt zu Ehrfurcht, Achtung vor den eigenen Entscheidungen und auch zu Achtsamkeit in den kleinen Dingen des Alltags. Die musikalische Gestaltung übernahm die Musikkapelle Eggenthal und nach dem Gottesdienst spielten drei

mensein. Für das leibliche Wohl war dabei durch den Pfarrgemeinderat Eggenthal gesorgt. Simone Haug und Anton Sanktjohanser boten zudem eine Kirchenführung an. Gerne blieben viele Gläubige und nutzten auch die Gelegenheit zum Austausch.

An diesem Abend wurde für die Besucher spürbar, was Rundenmitglieder mit einer Fürbitte formulierten: Trotz des Wissens um die Fehler und Versäumnisse der Kirche gebe die Gemeinschaft vielen Christen Kraft und Geborgenheit. Die Fürbitte war verbunden mit dem Wunsch, Kirche soll eine glaubhafte Zeugin der frohen Botschaft des Christentums sein und den Menschen Heimat schenken. (Marlene Dopfer)

Sänger erhalten Urkunden und Ehrung

Viele Mitglieder des Chors Vocabella sind seit Jahrzehnten aktiv dabei.

Buchloe Der Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben persönlich, Dr. Paul Wengert, hat die Urkunden für viele Jahre „aktives Singen im Chor“ unterschrieben und eine Ehrennadel gleich mitgeliefert. Ausgeteilt wurden sie mit einem herzlichen Glückwunsch von Chorleiterin Susanne Storz-Frischenschlager.

Empfängerinnen und Empfänger dieser Auszeichnung sind für 25 Jahre Chormitgliedschaft: Birgit Eikmeier, Hubert Jakob, Silvia Hanel, Uta Mantwill, Dr. Dieter Striegel, Sigrid Striegel und Marlies Wensauer. 40 Jahre können Eli-

sabeth Bossert, Michael Bossert, Christine Erhardt und Dr. Irmir Ritter-Geier nachweisen. Gar auf 60 Jahre Chorerfahrung blicken Dr. Hellmut Frieder und Ursula Männlein zurück.

In einer kleinen Feierstunde im Rahmen einer Chorprobe berichteten die Geehrten kurz über die verschiedenen Stationen ihrer sängerischen Laufbahn in Buchloe, denn auch die Mitgliedschaft in einem Kinderchor zählt dazu. Für die noch nicht so alten Hasen waren diese Erzählungen sehr interessant. (Uta Mantwill)



Ein Teil der Geehrten ist auf dem Foto zu sehen. Sie singen zum Teil seit 60 Jahren in einem Chor. Foto: Susanne Dengehl